

## 7.18 Gedenksitzungen und Sonderveranstaltungen

Stand: 13.12.2013

### Trauerstaatsakte für verstorbene Politiker im Plenarsaal des Deutschen Bundestages

Der Staatsakt ist Ausdruck höchster Würdigung von Anlässen oder von Personen durch die obersten Repräsentanten des Gemeinwesens. Der Staat richtet eine Feierlichkeit aus, wodurch er dem Anlass eine besondere politische Bedeutung verleiht. Gleichwohl fällt das Zeremoniell in der Bundesrepublik Deutschland vergleichsweise bescheiden aus. Weitaus häufiger als zu bedeutenden Ereignissen werden in Deutschland vom Bundespräsidenten Staatsakte zu Ehren von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens angeordnet. Obwohl auf Bundesebene nur er befugt ist, die Durchführung eines Staatsaktes, Trauerstaatsaktes oder Staatsbegräbnisses anzuordnen, findet dennoch eine Abstimmung mit anderen Verfassungsorganen statt. In der „Anordnung über Staatsbegräbnisse und Staatsakte“ vom 2. Juni 1966 ist festgelegt, dass die Durchführung von Staatsakten dem Bundesminister des Innern obliegt. Für Mitglieder des Bundestages, des Bundesrates und des Bundesverfassungsgerichts kann der Bundespräsident den Präsidenten dieser Verfassungsorgane die Durchführung übertragen (so geschehen bei den Staatsakten für *Richard Stücklen* 2002, *Rainer Barzel* 2006 und *Annemarie Renger* 2008, die vom Bundestag durchgeführt wurden).

Datum des Trauerstaatsaktes <sup>1</sup>	Name	Todestag
17.10.1992	Bundeskanzler a. D. <i>Willy Brandt</i> (SPD)	8.10.1992
23.8.1994 (Bonn)	Bundesminister a. D. und NATO-Generalsekretär <i>Dr. Manfred Wörner</i> (CDU)	13.8.1994
2.12.1996 (Bonn)	Bundestagsvizepräsident <i>Hans Klein</i> (CSU)	26.11.1996
16.5.1997 (Bonn)	Bundestagspräsident a. D. und Bundesminister a. D. <i>Kai-Uwe von Hassel</i> (CDU)	8.5.1997
15.5.1998 (Bonn)	Bundesminister a. D. <i>Dr. Erich Mende</i> (CDU)	6.5.1998
25.5.1998 (Bonn)	Bundestagsvizepräsident a. D. <i>Dr. Richard Jaeger</i> (CSU)	14.5.1998
19.11.1998 (Bonn)	Bundestagsvizepräsident a. D. und Bundesminister a. D. <i>Heinz Westphal</i> (SPD)	30.10.1998

<sup>1</sup> Die ab Beginn der 12. Wahlperiode hier aufgeführten Staatstrauerakte fanden, soweit nicht anders angegeben, im Plenarsaal im Reichstagsgebäude in Berlin statt. – In der Aufstellung sind die Trauerstaatsakte für verstorbene Politiker, die außerhalb des Bonner oder Berliner Plenarsaals des Deutschen Bundestages stattfanden, nicht enthalten. Diese waren für: Präsident der Treuhandanstalt *Dr. Detlev Karsten Rohwedder* am 10. April 1991 in Berlin, Bundespräsident a. D. Prof. Dr. *Karl Carstens* am 4. Juni 1992 in Bremen, Bundesminister a. D. Prof. Dr. *Karl Schiller* am 12. Januar 1995 in Hamburg, Bundesminister a. D. *Kurt Schmücker* am 12. Januar 1996 in Löningen, Bundesminister a. D. *Hans Katzer* am 29. Juli 1996 in Köln, Bundesministerin a. D. *Aenne Brauksiepe* am 13. Januar 1997 in Oelde und Bundespräsident a. D. Dr. *Johannes Rau* am 7. Februar 2006 im Berliner Dom.

Datum des Trauerstaatsaktes	Name	Todestag
7.11.2000	Letzter Reichstagsabgeordneter und ehemaliger Bundestagsabgeordneter <i>Josef Felder</i> (SPD)	28.10.2000
30.11.2000	Bundesminister a. D. <i>Josef Ertl</i> (FDP)	16.11.2000
15.5.2002	Bundestagspräsident a. D. und Bundesminister a. D. <i>Richard Stücklen</i> (CSU)	2.5.2002
22.9.2006	Bundestagspräsident a. D. und Bundesminister a. D. Dr. <i>Rainer Barzel</i> (CDU)	26.8.2006
13.3.2008	Bundestagspräsidentin a. D. <i>Annemarie Renger</i> (SPD)	3.3.2008

## Gedenksitzungen und Sonderveranstaltungen aus besonderen Anlässen<sup>2</sup>

Datum der Sitzung <sup>3</sup>	Anlass
30.10.1992 (Bonn)	Festakt zur Einweihung des neuen Plenarsaals
9. 11.1993 (Bonn) <sup>4</sup>	Plenarsitzung [zum Gedenken an die Geschehnisse am 9.11.1938 und am 9.11, 1989]
28.4.1995 (Bonn) <sup>5</sup>	Gedenken des Deutschen Bundestages und des Bundesrates an das Ende des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft
3.12.1996 (Bonn) <sup>6</sup>	Feierstunde des Deutschen Bundestages mit der Carlo-Schmid-Stiftung am 100. Geburtstag seines früheren Vizepräsidenten Prof. Dr. <i>Carlo Schmid</i> <sup>7</sup>
1.9.1998 (Bonn) <sup>8</sup>	Festakt „50 Jahre Parlamentarischer Rat“
19.4.1999	Festakt „Einweihung des neuen Plenarbereichs Reichstagsgebäude“
7.9.1999	Festakt „50 Jahre Deutscher Bundestag“
8.9.1999	„Parlamentarierinnen in 50 Jahren Deutscher Bundestag“ – Sonderveranstaltung mit Parlamentarierinnen der „Ersten Stunde“
9.11.1999	„10. Jahrestag des Falls der Mauer“ – Sonderveranstaltung des Deutschen Bundestages
17.3.2000	Erinnerung an die freie Wahl zur Volkskammer der DDR vor 10 Jahren
17.6.2003	Gedenkstunde des Deutschen Bundestages: „50. Jahrestag des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953“

<sup>2</sup> Vgl. dazu auch Kapitel 7.5: Reden ausländischer Gäste vor dem Deutschen Bundestag und dem Bundesrat.

<sup>3</sup> Die Feierstunden fanden, soweit nicht anders angegeben im Reichstagsgebäude in Berlin statt.

<sup>4</sup> Die Feierstunde fand im neuen Plenarsaal in Bonn statt.

<sup>5</sup> Die Feierstunde fand im neuen Plenarsaal in Bonn statt.

<sup>6</sup> Die Feierstunde fand nicht im bereits eingeweihten neuen Plenarsaal in Bonn, sondern im „Wasserwerk“ statt.

<sup>7</sup> Im Rahmen der Feierstunde wurde dem ehemaligen Präsidenten der EU-Kommission *Jacques Delors* der Carlo-Schmid-Preis verliehen.

<sup>8</sup> Die Feierstunde fand im großen Saal des Zoologischen Museums Alexander Koenig in Bonn statt.

20.10.2004	Feierstunde aus Anlass des 100. Geburtstages des ehemaligen Bundestagspräsidenten <i>Hermann Ehlers</i>
20.1.2005	Staatsakt zum Gedenken an die Opfer der Flutkatastrophe an den Küsten des Indischen Ozeans
8.5.2005	Gedenkveranstaltung im Plenarsaal des Deutschen Bundestages zum 60. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa
25.10.2006	Feierstunde aus Anlass des 100. Geburtstages des ehemaligen Bundestagspräsidenten <i>Eugen Gerstenmaier</i>
10.4.2008	Gedenkstunde des Deutschen Bundestages aus Anlass der vor 75 Jahren am 23. März stattgefundenen Sitzung des Reichstages zur Verabschiedung des Gesetzes „zur Behebung der Not von Volk und Reich“ (sog. Ermächtigungsgesetz)
6.9.2008 (Bonn) <sup>9</sup>	Feierstunde des Deutschen Bundestages aus Anlass des 60. Jahrestages der konstituierende Sitzung des Parlamentarischen Rates 1948
17.6.2009	Gedenkstunde des Deutschen Bundestages zum 56. Jahrestag des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953
7.9.2009 (Bonn) <sup>10</sup>	Feierstunde des Deutschen Bundestages aus Anlass des 60. Jahrestages der Konstituierung des Ersten Deutschen Bundestages am 7. September 1949
8.11.2009	Festliches Konzert sowie Rede des Präsidenten des Europäischen Parlamentes, Prof. Dr. <i>Jerzy Buzek</i> im Paul-Löbe-Haus anlässlich des 20. Jahrestages des Falls der Berliner Mauer
18.3.2010	20. Jahrestag der freien Wahl zur Volkskammer der DDR. Feierstunde des Deutschen Bundestages
17.6.2010	Gedenkstunde des Deutschen Bundestages zum 57. Jahrestag des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953
22.1.2013	Gemeinsame Sitzung des Deutschen Bundestages und der Assemblée nationale „50 Jahre Élysée-Vertrag“
14.6.2013	Gedenkstunde des Deutschen Bundestages zum 60. Jahrestag des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953

## Gedenkstunden des Deutschen Bundestages zum „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ (27. Januar)

Auf Vorschlag des Deutschen Bundestages und nach Abstimmung mit den Ländern hat Bundespräsident *Roman Herzog* am 3. Januar 1996 den 27. Januar zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus proklamiert. Am 27. Januar 1945 wurden die Überlebenden des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz von russischen Soldaten befreit. Auschwitz steht wie kein anderes Konzentrationslager als Symbol für den millionenfachen Mord vor allem an Juden, aber auch an anderen Volksgruppen, sowie an Personen, die wegen ihrer konträren Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus Verfolgte waren. Zur Erinnerung an die Opfer wurde der Tag der Befreiung der Überlebenden des Konzentrationslagers in Auschwitz 1996 zum ersten Mal als Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus begangen. Der 27. Januar soll, wie es Bundespräsident *Roman Herzog* in seiner Rede am 19. Januar 1996 in der ersten Gedenkstunde des Deutschen Bundestages ausdrückte, als zentraler Gedenktag „aus der Erinnerung immer wieder lebendige Zukunft werden lassen“. Aus Anlass des Gedenktages lädt der Deutsche Bundestag seit 1997 Jugendliche aus

<sup>9</sup> Die Feierstunde fand im großen Saal des Zoologischen Museums Alexander Koenig in Bonn statt.

<sup>10</sup> Die Feierstunde fand im neuen Plenarsaal in Bonn statt.

Deutschland, den Nachbarländern, den Vereinigten Staaten von Amerika und Israel ein, die sich zuvor in Projekten und Initiativen mit der Geschichte des Nationalsozialismus befasst oder gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus engagiert haben. Die Jugendlichen werden von Opfergruppen, Organisationen, die sich im Sinne der Gedenkveranstaltung engagieren, Gedenkstätten, Jugendverbänden und Schulen vorgeschlagen.

Wahlperiode	Datum	Redner	Begleitende Veranstaltungen des Deutschen Bundestages im Zusammenhang mit der Gedenkstunde
13. WP	19.1.1996	Bundespräsident Prof. Dr. <i>Roman Herzog</i>	–
	27.1.1997	Bundesminister a. D. und ehemaliger Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg Dr. <i>Klaus von Dohnanyi</i>	Jugendbegegnung: „Gegen das Vergessen“ – Arbeitskreise, Gespräche und Klezmer-Musik Diskussionsforum im ehemaligen Ersatzplenarsaal „Wasserwerk“ in Bonn: „Was gehen uns als junge Menschen heute noch die Verbrechen des Nationalsozialismus und der Holocaust an?“ Aufführung der Oper der Kinder von Theresienstadt: „Brundibár“
	27.1.1998	Direktor des International Center for Holocaust Studies in der israelischen Gedenkstätte Yad Vashem, Prof. Dr. <i>Yehuda Bauer</i>	Ausstellung „Shoa in Lettland“ vom 12.1. bis 14.2.1998 Jugendbegegnung vom 25.1. bis 27.1.1998
14. WP	27.1.1999	Bundespräsident Prof. Dr. <i>Roman Herzog</i>	„Requiem für einen polnischen Jungen“ von <i>Dietrich Lohoff</i> nach Texten von Opfern des Faschismus, entstanden im Rahmen der Gedenkveranstaltung 1997 Jugendbegegnung vom 25.1. bis 27.1.1999 Ausstellung über die Aktivitäten der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“: „Der Traum von einem anderen Deutschland“ Ausstellung der Kinderzeichnungen von <i>Helga Weissová-Hosková</i> : „Zeichne was Du siehst“
	27.1.2000	Schriftsteller und Friedensnobelpreisträger Prof. <i>Elie Wiesel</i> / Universität Boston	Uraufführung des Musikstückes „Love“ von <i>Giora Feidman</i> im Rahmen der Gedenkveranstaltung Jugendbegegnung vom 25.1. bis 26.1.2000: Markt der Möglichkeiten gegen Vergessen, Rassismus, Intoleranz Gesprächsforum über die aktuelle Rolle und Verantwortung von Bildung und Erziehung: „... dass Auschwitz nicht noch einmal sei ...“
	26.1.2001	Bundespräsident Dr. <i>Johannes Rau</i>	Jugendbegegnung vom 24. bis 26.1.2000: Gesprächsforum: „Was lehrt uns die Geschichte – Wie können wir heute Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus entgegenreten?“ Lesung eines Dialogs aus dem Buch der französischen Historikerin <i>Anette Wieviorka</i> : „Mama, was ist Auschwitz?“ durch die Schauspielerin <i>Iris Berben</i> und ihren Sohn <i>Oliver Berben</i>
	28.1.2002	Ehemaliger Außenminister der Republik Polen und Träger des Karlspreises zu Aachen 1998, Prof.	Jugendbegegnung vom 26. bis 28.1.2002: Gesprächsforum „Erinnern und Zukunft“ – Deutsche

Wahlperiode	Datum	Redner	Begleitende Veranstaltungen des Deutschen Bundestages im Zusammenhang mit der Gedenkstunde
		Dr. <i>Bronislaw Geremek</i>	und Polen als Nachbarn und Partner in Europa Ausstellung über das Krankenrevier des befreiten KZ Sachsenhausen 1945: „Befreier – Befreite – Besiegte“
15. WP	27.1.2003	Ehemaliger Kulturminister des Königreichs Spanien und Träger des Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 1994, Dr. h.c. <i>Jorge Semprún</i>	Jugendbegegnung vom 25. bis 27.1.2003: Besuch der Gedenkstätte am Ort des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald; dort Lesung von Texten ehemaliger Häftlinge aus Buchenwald (publiziert in dem Werk „Stimmen aus Buchenwald“) sowie Zeitzeugengespräche  Gesprächsforum: Rolle und Konzeption von Gedenkstättenarbeit für Jugendliche an den Beispielen Yad Vashem und Buchenwald
	27.1.2004	Ehemalige französische Ministerin und ehemalige Präsidentin des Europäischen Parlaments <i>Simone Veil</i>	Jugendbegegnung vom 22. bis 27.1.2004: Besuch der Gedenkstätten in Auschwitz und Izieu sowie Zeitzeugengespräche  Gesprächsforum: Fragen der Gedenkstättenarbeit
	27.1.2005	Prof. Dr. h.c. <i>Arno Lustiger</i>	Gesang von <i>Wolf Biermann</i>  Jugendbegegnung vom 24. bis 27.1.2005: Teilnahme an Gedenkveranstaltung des Internationalen Auschwitz-Komitees in Berlin sowie Besuch des Hauses der Wannsee-Konferenz und des Zwangsarbeiterlagers Berlin-Schöneweide; Zeitzeugengesprächen
16. WP	27.1.2006	Journalist und Vorstandsvorsitzender der Axel Springer Stiftung, Prof. e.h. Dr. h.c. <i>Ernst J. Cramer</i>	Jugendbegegnung vom 22. bis 27.1.2006 Besuch der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück  Gesprächsforum: Täter im Nationalsozialismus
	29.1.2007	Träger des Nobelpreises für Literatur 2002 <i>Imre Kertész</i>	Jugendbegegnung am 24. bis 29.1.2007: Besuch der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück sowie des ehemaligen Konzentrationslagers Sachsenhausen  Gesprächsforum
	25.1.2008	Tschechische Schriftstellerin und Journalistin <i>Lenka Reinerová</i> <sup>11</sup>	Ausstellung: „Die Mädchen von Zimmer 28“ im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages  Jugendbegegnung vom 21. bis 25.1.2008: Besuch der Mahn- und Gedenkstätte im ehemaligen Ghetto Theresienstadt und der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück  Gesprächsforum
	27.1.2009	Bundespräsident Prof. Dr. <i>Horst Köhler</i>	Lesung: „Kinder über den Holocaust“  Jugendbegegnung vom 21. bis 27.1.2009: Vortragsveranstaltungen und Zeitzeugengespräche sowie u. a. Besuch des „Mémorial de la Shoah“ in

<sup>11</sup> Da *Lenka Reinerová* aus gesundheitlichen Gründen an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnte, wurde ihre Rede und ihre Erzählung „Der Ausflug zum Schwanensee“ aus dem Buch „Das Traumcafé einer Pragerin“ von der Schauspielerin *Angelika Winkler* vorgetragen.

Wahlperiode	Datum	Redner	Begleitende Veranstaltungen des Deutschen Bundestages im Zusammenhang mit der Gedenkstunde
			Paris und des Ortes Oradour-sur-Glane Gesprächsforum
17. WP	27.1.2010	Präsident des Staates Israel <i>Shimon Perez</i> und der ehemaliger Direktor des Jüdischen Historischen Instituts in Warschau Prof. Dr. <i>Feliks Tych</i>	Ausstellung: „Eine Familie“ mit Bildern der Fotokünstlerin <i>Vardi Kahana</i> im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages  Jugendbegegnung vom 22. bis 27.1.2010: Vortragsveranstaltungen und Zeitzeugengespräche sowie Besuche des Museums des Warschauer Aufstandes und des Instituts für Nationales Gedenken (IPN) in Warschau sowie Besuch des ehemaligen Vernichtungslagers Treblinka  Gesprächsforum
	27.1.2011	Vertreter der Sinti und Roma <i>Zoni Weisz</i>	Ausstellung „Garten der Erinnerung“ Installation der Künstlerin <i>Valentina Pavlova</i> mit 40 Kinderporträts und 40 blühenden Apfelbäumen, stellvertretend für alle Kinder, die Opfer der NS-„Euthanasie“ wurden, im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages
	27.1.2012	Literaturkritiker Prof. Dr. <i>Marcel Reich-Ranicki</i>	Ausstellung des Anne-Frank Zentrums in Berlin in Zusammenarbeit mit dem Anne Frank Haus Amsterdam: „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“  Jugendbegegnung vom 20. bis 22.1.2012: Vortragsveranstaltungen und Zeitzeugengespräche, Filmvorführung „Gerdas Schweigen“, Besuch der Synagoge in der Rykestraße in Berlin und der Gedenkstätte Sachsenhausen.  Gesprächsforum
	30.1.2013	Deutsch-israelische Schriftstellerin <i>Inge Deutschkron</i>	Ausstellung des Museums Montanelli Prag und des Zentrums für verfolgte Künste im Kunstmuseum Solingen „Kunst in der Katastrophe“  Jugendbegegnung
18. WP	27.1.2014	Überlebender der Leningrader Blockade vom 27. Januar 1944 <i>Daniil Alexandrowitsch Granin</i>	Ausstellung „Erfasst, verfolgt, vernichtet. Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“ von der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) in Kooperation mit der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der Stiftung Topografie des Terrors entwickelt.  Jugendbegegnung vom 21. bis 26. 1.2014 in St. Petersburg

□ Angaben für den Zeitraum bis 1990 s. **Datenhandbuch 1949 – 1999**, Kapitel 8.24.